

Lippische Landesbibliothek Detmold

**Die Macht der Liebe/ Wolte bey der Höchsterwünscht-
und Allerfreulichsten Gott gebe Allerglückseeligst- und
Höchstgeseegnesten Hohen Vermählung/ Deß
Hochgebohrnen Graffen und Herrn Hn. Simon Henrich ...**

Looss, Gottfried

[S.l.], [1719]

urn:nbn:de:hbz:51:1-6820

LZ
527
(15)
Sep.

L7 527-15)

Die Macht der Liebe /

Wolte bey der
Höchsterwünscht : und Allerfreulichsten

GOTT gebe

Allerglückseligst : und Höchstgeseegnesten

Hohen Vermählung /

Neh

Hochgebohrnen Grassen und Herrn /

Hn. SIMON HENRICH

ADOLPHS /

Grafen und Edlen Herrn zu der Lippe / Souverain
von Vian und Ameyden, Erb-Burg-Grassens zu Utrecht/ etc :

Mit der

Durchlauchtigsten Princeßin/ Princeßin

JOHANNETTA

WILHELMINA /

Gebohrne Fürstin zu Nassau/ Gräfin zu Saarbrücken
und Saarwerden/ Frauen zu Lehr/ Wiesbaden und Idstein/ etc.

So den 16. Octobr. des 1719ten Jahrs

Auf dem Hoch-Fürstl. Nassau-Idsteinischen Schlosse zu Stebrich
In vollkommener Freude und herzkinniglichen Vergnügen

vollenzogen wurde /

In einer Cantata zur Tafel : Musique
in tieffster Devotion

vorstellen :

Gottfried Loos / Gouv. des Pages.

LZ 527-(15)





CANTATA.

A R I A.

 In schöner Bliß geliebter Augen /
Entzündet die verliebte Welt.
Adonis kan das Urtheil sprechen /
Wie Schönheit sich vermag zu rächen /
Wann Venus ihren Wahl-Tag hält.

Da Cap

Und bestürmt mein Sohn
Cupido stets die Herzen /
Durch süßes Scherzen /
Durch spielender Augen feurigen Blicken /
Weiß er gar leicht die Herzen zu berücken
Darum verehrt die ganze Welt
Ja was nur Leben in sich hält
Ja billig meinen Thron.
Wer wolte mich auch hassen ?
Dies ist die schöne Lust / so euch der Himmel hat gelassen /
Niemand ist der mir feind kan seyn /
Denn alles schließt der Liebes-Punct in seinen Circul ein;
Bleibt nicht die Liebe stets der Aufzug aller Gaaben ?
Wodurch der Himmel sich ja selbst so ähnlich macht ?
Wer wolte diesen Schatz nicht haben ?

A R I A

A R I A.

In der Liebe zu scherzen /
 Ergötzet die Herzen /
 Erfreuet die Brust.
 Die Seele muß bey dem so süßen Vergnügen
 Alltets auff Rosen der Lieblichkeit liegen /
 Und bey dem ergötzenden Schmerzen
 Grünt treuer Seelen recht himmlische Lust.

Da C

Recit. GERMANIEN das niemahls Mangel hat
 An kostbahrheiten
 Und den vortrefflichsten Schönheiten /
 Empfindet in der That
 Oft meine Macht ;
 Drum bin ich auch dahin bedacht /
 Die Krone seiner Anmuth /
 Den Stern am teutschen Schönheits-Himmel
 So jetzt in Massaus Muen rufst st.
 Und in Durchlaucht gsten Schönheits-Pracht /
 In schönster Anmuth lacht /
 Dessen Einfluß noch vor kurzer Zeit
 Den theuren Graß recht seuffzend hat gemacht
 Jetzt gleichfalls zu entzünden.
 Drum fliehe hin mein Sohn
 Laß deine Macht dieß schöne Herz empfinden /
 Geh suche es zu überwinden.
 Der Sieg ist schon geschehn /
 (Gleich Amor sich vernehmen)
 Dann nur die allerschönsten Triebe
 Den Zug der keuschen Liebe
 Laßt WILHELMINE schon
 Den theuren ADOLPH sehn.

A R I

ARIA.

Basso obbligato

Vom Himmel stammen /
Die keuschen Flammen /
Denn solcher entzündet ja selbst die Blut;
Den Balsam der Liebe /
Ernehret die Triebe
So allzeit nur himmlische Seelen beruth.

84

Da capo.

Und dieses ist was mich vergnügt
Und meinen Geist erfreut /
Ich habe obgesiegt
(O. süsse Stunden
In welchen ich das schönste Hertz hab überwunden)
Ja jederman erkennet ja die außermehlste Braut /
So heut dem theuren Grafen noch wird angetraut.

ARIA

Affetuoso.

Drum brecht nur mit verlangen /
Die Rosen von den Wangen /
Die Küsse von dem Mund.
Ja Ja von Euren Lippen
Muß lauter Nectar trippen /
Drum mach ich dieses Glück
Der ganzen Welt jeh kund.

Da Capo.

ARIA.

Da

Recit. Ganz Nassau freuet sich
Herzinniglich /
Und rühmet dieses Band /
Selbst Weylsburg und Ostfriesen /
Das theure Sachsenland /
Rufft Glück und Leben zu / und ehrt die hohe Hand
Die das Geschäfte hat geführt /
Und unsers Fürsten Geist regieret /
Man sehe wie man will / die ganze Handlung an /
So urtheilt alles Volck ; der Himmel hats gethan.

A R I A.

Raffo obliq

Blüh und grüne
Wilhelmine
Theure Fürstin lebe wohl ;
Detmol und die Nassau Auen /
Sollen recht entzückend schauen /
Daß dein Nahme Segens voll.

Da

Recht. Nim ferner hin / Durchlauchtes Gnaden-Licht /
Was Nassau und die Lippen sprechen /
Ihr Herz und Mund ist nur auff dich gericht /
Das Rauch- und Werck steigt hoch empor /
Und trägt den treuen Wunsch hin vor des Höchsten Ohr.

Begli

Beglücktes Lipper-Land/ du Quelle vieler grossen Helden/
Wovon zu allen Zeiten Ruhm
Die Bücher der Geschichte melden/
Erolocke inniglich/ eröffne Geist und Mund/
Du stehst wie Libanon auff Felsen festen Grund.
Eröffne deine Brust
Und ruffe freudens voll!
Komm schönste Fürstin komm/ du unsrer Augen Lust/
Komm zeig uns deinen Glanz nur balden in DETMOLL.

A R I A.
C H O R U S.

Eheure Fürstin komme bald
Dermol seuffzet mit verlangen
Dich mit Freuden zu empfangen
Darum spricht Dein Aufenthalt/
Eheure Fürstin komme bald.

Il Finé.





